

„Good Job!“

Die Mischpulte des britischen Herstellers Soundcraft waren besonders im Live-Bereich schon immer für ihre Zuverlässigkeit, Qualität und ihre gut durchdachten Bedienkonzepte bekannt – zudem stimmte das Preis/Leistungsverhältnis und war eigentlich stets als fair zu bezeichnen. In der nun über 30-jährigen Firmengeschichte konnte man im Hause Soundcraft bereits den ein oder anderen großen Produkterfolg verzeichnen. Im Bereich der mittleren Live-Konsolen präsentiert man nun die GB2, die in drei Größen verfügbar ist (16, 24 oder 32 Monokanäle). Für unseren Test stand uns die goldene Mitte, also die 24-Kanal Variante (GB2 24) zur Verfügung – im Rahmen des Zildjian-Drumworkshops mit Kenny Aronoff habe ich das Pult als FOH-Konsole eingesetzt und konnte es so unter echten Praxisbedingungen auf Herz und Nieren prüfen.



Das Konzept

Die GB2 24 ist eine Live-Konsole mit insgesamt 24 Monokanälen, zwei Stereokanälen, sechs Aux-Sends, zwei Stereo-Subgruppen, zwei Stereo>Returns, einer 6x2 Matrix und vielen nützlichen Features. In der oberen rechten Ecke der Pultoberfläche thront die handschriftliche Signatur von Graham Blyth. Graham Blyth, Firmen-Mitbegründer und technischer Direktor bei Soundcraft, designete zum 30-jährigen Bestehen der Firma ein neues Preamp-Konzept, den GB30-Vorverstärker. Zudem nahm er sich ebenfalls dem bisherigen 4-Band EQ an und verbesserte ihn, indem er Elemente der großen Soundcraft MH-Serie einsetzte. **Diese beiden Komponenten (GB30-Preamp und EQ) wurden auch im GB2 verbaut – wir können also auf den Sound dieser Konsole gespannt sein.** Kommen wir aber zunächst zur technischen Ausstattung des Mixers. Die Monokanalzüge verfügen über einen XLR Mikrofoneingang, einen Klinken-Lineinput, eine Klinkenbuchse als Insert (TRS) und einen Direct-Out (ebenfalls Klinke), der wahlweise mittels darüber liegendem Schalter pre oder post Fader geschaltet werden kann. Jeder Kanalzug ist mit einer zuschaltbaren Phantomspeisung, einem Phasenumkehrschalter, einem Gain-Regler (Mic: 5 bis 60dB, Line: -20 bis 60dB) und einem zuschaltbaren Locut-Filter (100Hz) in der Eingangssektion ausgestattet. Es folgt der 4-Band EQ – hier stehen ein High-Shelf (12kHz), ein Low-Shelf (60Hz) und

zwei semiparametrische Mittenbänder (Hi-Mid: 550Hz-13kHz, Lo-Mid: 80Hz-1,9kHz) zur Verfügung. Der Cut/Boost-Bereich beträgt bei allen Bändern +/-15dB. Über den EQ-Schalter wird der Equaliser global innerhalb des Kanalzuges ein- oder ausgeschaltet. Weiter geht es mit den insgesamt sechs Aux-Wegen: Aux 1 und 2 sind pre Fader, Aux 3 und 4 wahlweise pre oder post Fader und Aux 5 und 6 post Fader. Abgerundet wird jeder Kanalzug durch das Pan-Poti, den 100mm-Fader, einen Mute-Schalter, die PFL-Funktion, drei Routing-Schalter (Group 1/2, 3/4 und Mix) und zwei Signalpegel-LEDs (Signal und Peak).

Die beiden Stereo-Kanäle sind mit jeweils zwei XLR Mic-Inputs (L und R) und zwei Klinken-Lineingängen (L und R) ausgestattet. Hier finden sich in der Eingangssektion neben der Phantomspeisung und dem Phase-Reverse-Schalter zwei getrennte Gain-Regler für Mic (5-60dB) und Line (-unendlich bis +10dB). Zusätzlich finden wir hier einen Schalter, der die Bezeichnung „Line to Mix / Line to Chan“ trägt. **Soundcraft hat die Stereoeingänge nämlich so ausgelegt, dass man tatsächlich alle vier Eingänge (2x Mic und 2x Line) eines Stereo-Kanals gleichzeitig nutzen kann.** Man kann die Line-Signale mittels Schalter direkt auf die Stereo-Mixsumme schicken und die Mic-Eingänge gehen ganz normal in den Kanalweg – entscheidet man sich für die Schalter-Stellung „Line to

Chan“, gehen die Line-Signale in den Kanalweg und die beiden Mikrofoneingänge sind außer Betrieb. Man erhält hier also für den Notfall noch einmal zwei zusätzliche Stereo>Returns, wenn man mit den Inputs sonst nicht hinkäme. Der EQ der Stereokanäle ist ebenfalls 4-bandig ausgelegt – das High- und Low-Shelf-Band entsprechen den Monokanälen, die Mitten (Bell-Filter) sind hier allerdings nicht durchstimmbare, sondern liegen fest bei 2,5kHz (Hi-Mid) bzw. 450Hz (Lo-Mid). Der Regelbereich entspricht auch hier in allen Bändern +/-15dB. Der Rest des Kanalzuges (Aux, Fader,...) entspricht den Monokanälen (natürlich wird das Pan-Poti hier zum Balance-Regler).

Die äußere rechte Seite der Pultoberfläche gehört der Master-Sektion. Die beiden Subgruppen (Grp 1/2 und 3/4) sind mit je zwei 100mm-Fadern, separaten PFL-Schaltern für jede einzelne Gruppe (also vier an der Zahl), einem Routing Mix-Schalter (legt die Gruppen auf den Mix-Bus) und einem Width-Regler ausgestattet. Der Width-Regler (Regelbereich: „MNO“ bis „STE“) entscheidet über das Verhältnis der Gruppen im Stereobild der Summe, ist der Regler komplett auf Linksanschlag („MNO“) geht eine Mono-Summe des Gruppen-Paars auf die Summe. **Das GB2 verfügt zusätzlich noch über zwei Matrix-Busse (MTX 1 und 2).** Jede Gruppe kann mittels separatem Level-Poti auf eine oder beide Matrix-Busse geschickt werden (insgesamt also acht Level-Potis, um den Anteil der Gruppen auf den Matrix-Bussen zu bestimmen). Die beiden Matrix-Busse sind zudem mit je zwei Mix L und R Reglern, einem Level-Poti (bestimmt den Pegel an den Matrix-Ausgängen), einem Mute- und einem AFL-Schalter ausgestattet. Jeder der sechs Aux-Wege verfügt über ein Master-Level-Poti und eine



AFL-Taste. Der Monitor-Bereich ist mit einem Headphones Level-Poti, einem Level-Poti für Control-Room, einem Mono-Schalter (Monosummierung der Stereo-Summe) sowie der Anwahl der Monitor-Quelle (2TK, Grp 1/2, 3/4, Mix) ausgestattet. Der 2TK-Weg verfügt natürlich über ein Level-Poti und die Möglichkeit, die 2TK-Quelle per Schalter auf den Mix zu legen. Das GB2 besitzt auch eine separate Talkback-Funktion – über eine XLR-Buchse auf der Pult-Oberfläche wird das Talkback-Mic angeschlossen. Über einen Level-Regler wird der Talkback-Pegel eingestellt und über zwei Taster entscheidet man, ob das Talkback-Signal auf die Aux-Wege 1-4 oder die Subgruppen geht. Blieben noch die Kopfhörerbuchse, die beiden Indikator-LEDs für +48V-Phantomspannung und +/-17V Spannungsversorgung (bei Betrieb des externen DPS-3 Netzteils), der 100mm Mastermix-Fader, die PFL/AFL-LED, die beiden 12stelligen Pegel-LED-Ketten und die beiden 4-poligen XLR-Buchsen für den Schwanenhalslampen-Anschluss zu erwähnen. An dieser Stelle sei gleich erwähnt, dass das GB2 trotz seiner umfangreichen Ausstattung für diese Mischpultklasse sehr gut strukturiert aufgebaut ist – man findet sich auf diesem Pult vom ersten Moment an bestens zurecht.

Auf der Rückseite des Pultes finden sich neben sämtlichen Kanaleingängen und -ausgängen auch die vier Gruppen-Outputs (XLR) nebst Inserts (TRS Klinke), die beiden Matrix-Ausgänge (XLR), die sechs Aux-Ausgänge (1-4: XLR, 5 und 6: Klinke), die beiden Stereosummen-Ausgänge nebst Inserts, ein Mono-Output (Monosignal der Mix-Summe), die beiden Cinch-Pärchen für den 2TK-



Weg (In und Out) sowie zwei Monitor-Ausgänge (L und R) in Klinkenform. Komplettiert wird die Rückseite durch den Netzanschluss des internen Netzteils, den Power-Schalter, eine Sicherung und einen 10-poligen Multipin-Anschluss für das optionale externe Netzteil DPS-3 (quasi als Strom-Backup).

Ihr seht also schon, dass wir es bei der GB2 mit einer gut ausgestatteten Live-Konsole für professionelle Anwendungen mittlerer Größenordnung zu tun haben.

Das Laufwerk des CDT-05 ist ein Slot-In-Frontlader. Es werden sowohl MP3- wie auch Audio-CDs unterstützt, wobei die abgeschlossenen CD-Formate CD-R und CD-RW in Frage kommen. Mit Hilfe eines gerasterten Drehreglers werden die Tracks zur Wiedergabe ausgewählt. Jener Regler dient zudem zur Regelung des Parameters eines DSP-Effektes. Der CD-Player kann sowohl im Single- wie auch im Continuous-Modus betrieben werden. Neben einer Reverse- und Instant Reverse-Funktion verfügt der CDT-05 über drei frei wählbare Hot Start Cue-Speicherpunkte, die sehr intuitiv abge-

speichert und abgerufen werden können. Zudem steht ein Master-Cuepoint bereit, der wahlweise einen Hot Cue Point darstellen kann oder nicht.

Natürlich bringt der Hybrid auch eine Keycorrection/Mastertempo-Funktion für den CD-Player mit, die sehr zuverlässig arbeitet und bis zu Geschwindigkeiten um die 4%-6% relativ wenig Artefakte produziert.

Die DSP-Sektion bietet mit drei verschiedenen Effekten (Echo, Filter und Flanger) genügend Spielraum für Kreativität der Mix-DJs, die sich hier ordentlich austoben können.

Zu guter Letzt sei an dieser Stelle die nahtlose Loop-Funktion erwähnt, die ein nachträgliches Editing der Loop-Punkte A/B ermöglicht und ebenfalls intuitiv zu bedienen ist.

Praxis

Wie ja bereits in der Einleitung erwähnt, habe ich das GB2-Pult unter echten Praxisbedingungen getestet, und zwar im Rahmen eines Zildjian-Drumworkshops mit dem Profi-US-Drummer Kenny Aronoff in unserer Veranstaltungshalle. Ich habe die GB2 bei dieser Veranstaltung als FOH-Konsole eingesetzt. Ich muss an dieser Stelle sagen, dass ich mit dem Pult vorher noch nicht gearbeitet habe (ein bisschen angeschaut, aber

mehr auch nicht). Bei diesem Workshop war es, wie bei so vielen Veranstaltungen, vom Zeitplan eher hektisch – die Crew samt Kenny's Drumkit & Co kamen dank eines Staus wesentlich später an als geplant, wir hatten für den Aufbau des Drumkits, Mikrofonierung, Einrichten von Kenny's Playback-System etc. vielleicht eine Stunde Zeit, bis die Halle vom Publikum eingenommen wurde. Soundcheck? Ach ja, der musste ja auch noch gemacht werden. Lange Rede, kurzer Sinn: Dank des übersichtlichen und logischen Konzeptes der GB2 kam zumindest von meiner Seite aus kein zusätzlicher Stress auf. Alles lief perfekt und er Soundcheck war wirklich nur eine Sache von ein paar Minuten. **Das Soundcraft-Pult machte einen wirklich zuverlässigen Job:** Die Eingänge sind sehr aussteuerungsfest und verzeihen so manchen Peak, der eigentlich „over the top“ wäre, zudem klingen die Mic-Eingänge recht neutral, über die EQs kann man beherzt und gezielt zugreifen und die Signale so bearbeiten, wie man es sich bei einem britischen Pult vorstellt – etwas härter vom Soundcharakter her, aber eben mit

Soundcraft GB2

16, 24 oder 32 Monokanäle

2 vollwertige Stereokanäle zusätzlich

4 Gruppenbusse als Stereogruppen konfiguriert

2 Stereo Returns, auf Mix oder Stereokanäle schaltbar

Insg. 12 Ausgangsbusse plus 6x2 Matrix

L/R/M und Gruppenausgänge mit XLR Buchsen

6 Aux Sends

GB30 Preamp- und EQ-Design: 4-Band EQ mit zwei durchstimmbaren Mitten

18dB/Oct. High Pass Filter pro Kanal

48V Phantomspeisung schaltbar in jedem Kanal

100mm Fader

Talkback Sektion

12-Segment LED Ketten

dem gewissen musikalischen Charme (besonders in den oberen Mitten und Höhen). Sei es, dass ich der Bassdrum mehr „Kick“ (Attack) geben wollte, die Snare etwas druckvoller in den Mitten featurieren, tiefe Frequenzen von den Becken-Mics abschwächen oder die Resonanzen der einzelnen Toms in den Griff bekommen wollte – kein Thema, mit den EQs des GB2 kam ich zu jeder Zeit schnell zum Ziel. **Das Pult verfügt über einen sehr guten Headroom** – wir hatten bei diesem Workshop wirklich jede Menge Schalldruck und Pegel, die zu verarbeiten waren (sowohl von den unterschiedlichen Playbacks, die von Kenny's System auf der Bühne kamen, als auch bedingt durch Kenny's „Power-Drumming“). Da zappelten die LED-Ketten sehr schön im oberen Bereich herum und erreichten auch einige Male den obersten Bereich und eben mehr – doch von Verzerrung war keine Spur, das GB2 ging sehr gutmütig damit um. Wer ein Livepult dieser Größenordnung sucht, sollte sich das GB2 auf alle Fälle einmal näher anschauen – ich bin überzeugt davon, dass dieses Pult viele Anhänger finden wird. Der Preis ist für die gebotene Qualität und Ausstattung jedenfalls mehr als fair und angemessen.

Fazit

Mit dem GB2 ist Soundcraft ein durchweg solides und gut ausgestattetes Live-Pult für Anwendungen mittlerer Größe gelungen, mit dem man sehr schnell und zuverlässig arbeiten kann. Sowohl die Vorverstärker als auch die EQs klingen richtig gut und lassen einen sehr zügig zum gewünschten Sound kommen. Die Ausstattung mit sechs Aux-Wege, den beiden Matrix-Bussen, den zwei Stereo-Gruppen, den DirectOuts in den Kanälen und vielem mehr bieten für ein Pult dieser Preisklasse ein sehr großes Maß an Flexibilität.

www.soundcraft.com

UVPs:

GBR2 16: 2.308 EUR

GBR2 24: 2.888 EUR

GBR2 32: 3.700 EUR